

WAS GLAUBEN SIE?

- Sollen Menschen käuflich sein?
- Soll ein Kind nach der Geburt von seiner Mutter getrennt werden?
- Soll eine Mutter ihrem Ungeborenen die Bindung verweigern?
- Darf ein fehlerhafter Mensch zurückgegeben werden?
- Sollen wohlhabende Menschen Kinder von wirtschaftlich schlechter gestellten Frauen kaufen können?
- Ist vorgeburtliche Selektion über den Kopf der schwangeren Frau hinweg ethisch vertretbar?
- Ist eine Zahlung unter der Hand an „altruistische Leihmütter“ verhinderbar?
- Kann ein Ungeborenes zustimmen, gegen Geld von dem einzigen vertrauten Menschen getrennt zu werden?

WIR SAGEN

NEIN

ZU LEIHMUTTERSCHAFT
UND EIZELLENSPENDE

Aus dem Koalitionsvertrag der Ampelkoalition: „Wir setzen eine Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin ein, die [...] Möglichkeiten zur Legalisierung der Eizellspende und der altruistischen Leihmutterschaft prüfen wird.“

WAS IST DARAN PROBLEMATISCH?

1. Reproduktive Ausbeutung wird normalisiert.

In Nigeria werden in sog. „Babyfabriken“ Kinder mit entführten Frauen durch Vergewaltigung erzeugt und verkauft. Von 2001-2003 wurden in der Ukraine mind. 300 Säuglinge kurz nach der Geburt aus Krankenhäusern entführt. Man fand von einigen nur noch Überreste. 2019 wurden mindestens 30 Säuglinge aus der Ukraine illegal an alleinstehende Männer verkauft. Von einem fehlt bis heute jede Spur.

Vor dem Angriffskrieg Putins war die Ukraine das Neue Mekka der Leihmutterschaft (25% Marktanteil), nachdem Indien und Thailand die Leihmutterschaft weitgehend verboten hatten, da Frauen während der Schwangerschaft regelrecht gefangen gehalten wurden.

In den USA berichten Leihmütter von Stalking und Terrorisierung durch die späteren rechtlichen Eltern. In den USA und Kanada werden Leihmutter und Eizellenspenderinnen kaum über Risiken aufgeklärt.

Die Leihmutter hat kein Mitbestimmungsrecht und ist abhängig von Käufern und Agentur. Selbst der Geburtsmodus (i.d.R. Kaiserschnitt) ist fremdbestimmt.

2. Menschen werden käuflich.

Der Stundenlohn einer Leihmutter in der Ukraine beträgt etwa 1,49 EUR, in Kanada 3 EUR. **Ein Kind kostet ab 25.000 EUR.** Für den Bruchteil des Kaufpreises setzen diese Frauen also ihr Leben aufs Spiel.

Die Käufer suchen sich i.d.R. hellhäutige Eizellenspenderinnen aus. **Eizellen-„Spende“ ist ein schwerer Eingriff** und nicht mit einer Spermaspende vergleichbar. Es werden mind. 10 Tage Hormone gespritzt mit starken Nebenwirkungen. Eizellen werden operativ entnommen.

Das Kind kann NICHT zustimmen. Leihmutterschaft widerspricht der UN-Kinderrechtskonvention. Da der Markt explodiert, ist ein internationales Verbot dringend notwendig.

3. Eugenik wird legalisiert.

Nach Befruchtung der Eizelle werden Zygoten ausgewählt, inkl. Geschlechtsauswahl. Der Leihmutter (häufig WoC) werden mehrere Zygoten eingesetzt. Im Falle des Erfolgs (ca. 80% der Embryonen gehen ab) werden „überzählige“ Embryonen abgetrieben. Wegen Behinderung und anderer „Mängel“ ist auch eine Spätabtreibung nach der 24. SSW möglich - auch gegen den Willen der Schwangeren. Nach der Geburt behinderte Kinder werden nicht abgeholt und landen im Heim. Ebenfalls werden die Käufer nicht ausreichend überprüft (> Pädokriminalität).

Risiken für das Kind durch die künstl. Befruchtung mit fremden Eizellen sind u.a. Herzkreislaufkrankungen, Missbildungen, geringes Geburtsgewicht, Früh-/Totgeburten.

4. Die Mutter-Kind-Bindung wird unterwandert.

Zwischen Mutter und Kind besteht eine physische und psychologische Verbindung.

- Mikrochimärismus: Kind und Mutter tauschen Zellen aus, die wohl lebenslang im jeweils anderen Körper verbleiben.
- Epigenetische Effekte während Schwangerschaft haben Einfluss auf Gene und Phänotyp.
- Das Erleben des Kindes beginnt im Mutterleib.
- Das Ungeborene hat schon lange vor der Geburt eine Bindung zur Mutter (Berührungen, Stimme).
- Die Folgen von Leihmutterschaft auf Mutter und Kind sind nicht erforscht und nicht vorhersehbar.

NEIN ZU LEIHMUTTERSCHAFT!

MEHR INFOS:

www.leihmutterschaft.at

www.stoppсурrogacynow.com

www.stoppt-leihmutterschaft.at

www.abolition-ms.org